

3 ENDOGENES WACHSTUM UND GLOBALISIERUNG

3.1 Eine wichtige Grundlage für die neue Wachstumstheorie bildet das sogenannte AK -Modell. Dieses Modell ist durch die folgende Produktionsfunktion charakterisiert:

$$Y = A \cdot K$$

Diskutieren Sie den Wachstumsprozess, der sich bei Gültigkeit dieser Produktionsfunktion ergibt!

Wie kann diese Produktionsfunktion begründet werden?

Welche Probleme ergeben sich im AK -Modell bei der mikroökonomischen Analyse?

Wie werden diese Probleme im Romer-Modell gelöst?

3.2 Welcher Zusammenhang besteht zwischen der kurzfristigen konjunkturellen Situation in einer Volkswirtschaft und dem langfristigen wirtschaftlichen Wachstum?

Unterscheiden Sie bei Ihrer Diskussion das neoklassische Wachstumsmodell, das AK -Modell und das Romer-Modell!

3.3 Eine Möglichkeit für die Begründung konstanter Grenzerträge des Kapitals ist "learning by doing" bzw. externe Effekte der aggregierten Entwicklung.

Wie sieht die Produktionsfunktion in diesem Fall aus?

Unterscheiden Sie dabei zwischen der mikroökonomischen und der makroökonomischen Produktionsfunktion!

3.4 Wie werden im Romer-Modell die externen Effekte begründet?

Welche Implikationen haben diese externen Effekte für die Wirtschaftspolitik?

Welche Bedeutung haben in diesem Modell außenwirtschaftliche Beziehungen?

3.5 Vergleichen Sie die Implikationen des neoklassischen Modells, des *AK*-Modells und des Romer-Modells in Bezug auf

- das langfristige Wachstum einer Volkswirtschaft,
- die Wettbewerbsverhältnisse in einer Volkswirtschaft
- und die Angleichung der pro-Kopf-Einkommen der Industrieländer!

Welches Modell kann die stilisierten Fakten der langfristigen Wirtschaftsentwicklung besser erklären? Begründen Sie Ihre Antwort!

3.6 Eine Möglichkeit der Modellierung eines endogenen technischen Fortschritts ist die Einführung endogener, von den Unternehmen produzierter Innovationen.

Diskutieren Sie ein Modell, in dem die Unternehmen ständig neue Produkte einführen!

Beschreiben Sie für dieses Modell den makroökonomischen Wachstumsprozess!

3.7 Eine Möglichkeit der Modellierung eines endogenen technischen Fortschritts ist ein Modell, in dem die Unternehmen regelmäßig vorhandene Produkte verbessern. Diskutieren Sie dieses Modell!

Welche Bedeutung hat dieses Modell für die Wettbewerbsverhältnisse in einer Volkswirtschaft?

3.8 Welcher Unterschied besteht zwischen einem Innovationsmodell, in dem Unternehmen neue Produkte einführen und einem Innovationsmodell, in dem Unternehmen bestehende Produkte verbessern?

Argumentieren Sie dabei anhand der Produktionsfunktion und den Annahmen der Modelle für den Wettbewerb zwischen Unternehmen!

3.9 Ein empirischer Tatbestand der wirtschaftlichen Entwicklung in den Industrieländern nach dem 2. Weltkrieg ist die Angleichung der pro-Kopf-Einkommen bzw. der Produktivität.

Erklären Sie die Produktivitätsangleichung in einem Modell eines endogenen Imitationsprozesses!

Warum kommt es nicht bei allen Ländern zu dieser Produktivitätskonvergenz?

Ü.9 Endogene Wachstumstheorie - Grundlagen und das AK -Modell

- Beschreiben sie die wesentlichen Merkmale der Produktionsfunktion des AK -Modells! In welchen Punkten unterscheidet diese sich von der Produktionsfunktion im neoklassischen Modell!
- Beschreiben Sie den Konvergenzprozess der pro-Kopf-Einkommen Deutschlands im Vergleich zu denen der USA ab 1950 und erläutern Sie, inwiefern das AK -Modell diese Entwicklung beschreiben kann!
- Welchen Entwicklungsprozess in diesem Zeitraum kann das AK -Modell nicht erklären und weshalb?
- Weshalb ist das erweiterte AK -Modell im Vergleich zum einfachen AK -Modell für die Beschreibung der pro-Kopf-Einkommensentwicklung USA/Deutschland besser geeignet?
- Welche wirtschaftspolitische Implikationen ergeben sich aus diesem Modell im Vergleich zur neoklassischen Wachstumstheorie?

Ü.10/11 Endogene Wachstumstheorie - Das Romer-Modell

- Erläutern Sie die sektorale Struktur des Romer-Modells!
Wie wird das Wachstumsgleichgewicht im Romer-Modell bestimmt?
- Nennen und erläutern Sie die Voraussetzung für einen anhaltenden Wachstumsprozess im Romer-Modell!
- Wie wirken sich Veränderungen des Humankapitalbestands, der Zeitpräferenzrate und der Produktivität im Forschungssektor auf die gleichgewichtige Wachstumsrate aus?
- Welche wachstumspolitischen Konsequenzen ergeben sich aus dem Romer-Modell?
- Beurteilen Sie das Romer-Modell!

Ü.12 Das Romer-Modell III – Offene Volkswirtschaften

- Charakterisieren Sie die Bedingung für gleichgewichtiges Wachstum im Zwei-Länder-Romer-Modell für gleiche, offene Volkswirtschaften!
- Ziehen Sie einen Vergleich zum Romer-Modell für eine geschlossene Volkswirtschaft! Wie lässt sich der Unterschied ökonomisch erklären?

Literatur

Zur Einführung *Mankiw, N.G., Taylor, M.P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel, 4. (5.) Auflage 2008 (2011), Kapitel 25.*

- *Mankiw, N.G., Makroökonomik, 4. (5., 6.) [7.] Aufl., Stuttgart, Schäffer-Poeschel, 2000 (2003, 2011) [2017], Kapitel 4+5 (7+8) [8,9].*
- *Barro, R.J., Sala-I-Martin, X., Wirtschaftswachstum, München, Wien (Oldenbourg), 1998, Kapitel 1-4, 6-8.*
- *Frenkel, M., Hemmer, H.-R., Grundlagen der Wachstumstheorie, München (Vahlen) 1999, Kapitel 2-4, 7-10.*
- *Unterlagen zur Vorlesung und zur Übung*